

## Blickpunkt Kaufbeuren

**Rheuma-Liga**  
Jeden Freitag Wassergymnastik der Rheuma-Liga Kaufbeuren um 11.15 Uhr im Kneippzentrum in Bad Wörishofen. Nähere Infos unter Telefon 08341/9663415.

**Internet-Café**  
und Computertreff für Senioren (50 plus) und Menschen mit Behinderung, geöffnet heute, Freitag, 13 bis 16.30 Uhr (PC- und WLAN-Nutzung, Beratung zu PC, Laptop, Tablet, Smartphone), Espachstraße 16. Infos unter Telefon 08341/9557485, nur während der Öffnungszeiten.

» [www.internetcafe-kaufbeuren.de](http://www.internetcafe-kaufbeuren.de)  
**Tanz einfach mit – ab 50 plus**  
heute, Freitag, von 15 bis 16.30 Uhr, im Fitnessraum des TV Neugablonz, Turnerstraße 12. Informationen unter Telefon 08341/7152308.

**Schachclub 1892 Kaufbeuren**  
Spiele heute, Freitag, ab 18 Uhr im Cafe/Restaurant Alpenblick, Hans-Böckler-Straße 82. Interessenten erwünscht.

**Allgemeiner Deutscher Fahrrad-Club**  
ADFC unternimmt morgen, Samstag, eine Vormittagstour „Windräder Ost mit Einkehr“. Treffpunkt 9 Uhr, Bahnhofsvorplatz Kaufbeuren. Streckenlänge 50 Kilometer. Nähere Informationen unter Telefon 08341/67641.

## Vhs Kaufbeuren

Die Volkshochschule Kaufbeuren bietet folgenden Vortrag und Kurse an:

„Webinar“  
**Nachhaltiges Grillen – ökologische, ökonomische und soziale Aspekte**  
Freitag, 3. Mai, 19 bis 20.30 Uhr. Auch beim Grillgut sollte die Nachhaltigkeit eine Rolle spielen: Muss es Fleisch sein? Fleisch aus Massentierhaltung? Plastiktablett und Wegwerf-Besteck? Oder gar ein Einmal-Grill? Anmeldung erforderlich, damit die Teilnehmer den Link erhalten.

» Nähere Informationen bei der Vhs Kaufbeuren unter Telefon 08341/999690.  
» [www.vhs-kaufbeuren.de](http://www.vhs-kaufbeuren.de)



Oben spielen, unten lernen: Das Klassenzimmer wird von einem Netz geteilt, das in den Unterrichtspausen als Trampolin dient.



Das Window-House ist Teil der Schule in dem nepalesischen Bergdorf. Die Fenster stammen aus vom Erdbeben zerstörten Gebäuden. Fotos: Supertecture

# Lernen im Kunstobjekt

**Hilfsprojekt** Die Schule, die Kaufbeurer Architekten in einem nepalesischen Bergdorf gebaut haben, wurde jetzt eingeweiht

**Kaufbeuren** Die jungen Architekten und Studenten um den Kaufbeurer Till Gröner, Gründer der Hilfsorganisation Supertecture, sind am Ziel. Seit etwa einem Jahr haben sie in dem nepalesischen Dorf Dhoksan eine Schule gebaut (*AZ berichtete*). Anfang April wurden die Gebäude fertiggestellt und eingeweiht. Nepalesische Regierungsmitarbeiter, die zur Eröffnungsfeier angereist waren, bezeichneten sie als „the most sophisticated school in Nepal“, also die raffinierteste konzipierte Schule des Landes.

Die Schule besteht aus mehreren Einzelgebäuden, von denen jedes ein Unikat, vor allem aber ein architektonisches Kunstwerk ist. Gebaut sind sie aus Teilen von Häusern, die beim Erdbeben im Jahr 2015 zerstört wurden, also aus gespendeten Ziegelsteinen, Fenstern und Türen. Die Schule ist aber erst der Anfang. Die Hilfe soll weitergehen. Mit einem Team um den Kaufbeurer Architekten Stefan Meyer bauen die jungen Leute derzeit an der Community-Lodge, die im September fertig werden soll – pünktlich zur

besten Reisezeit für Nepal, wie Gröner sagt. Mit dem Geld, das mit diesen Ferienunterkünften erwirtschaftet wird, sollen zum Beispiel Lehrer für die Schule bezahlt und ausgebildet sowie Unterrichtsmaterial gekauft werden. „Wir laden alle Kaufbeurer jetzt schon ein, im Herbst für den guten Zweck bei uns Urlaub zu machen und danken allen Unterstützern“, sagt Projektleiter Till Gröner. Mit Manuel Löffler wird ab Oktober ein weiterer Architekt aus Kaufbeuren das Team von Supertecture im Himalaja unterstüt-

zen. Von der Projektidee und der Umsetzung sind auch andere Organisationen und Stiftungen beeindruckt. So unterstützt die Patrizia-Kinderstiftung aus Augsburg Supertecture bereits von Anfang an, und den Verantwortlichen der Anna-Ruths-Stiftung hat die Rutsche in einem der Schulgebäude so gut gefallen, dass sie 5000 Euro gespendet haben. Hilfe zur Selbsthilfe wollen Gröner und seine Mitstreiter ab Oktober auch in Tansania leisten. Dort soll eine Lodge an einem See entstehen. (*kgs*)

# Ärger ums Kompostierwerk

**Erweiterungspläne** Gemeinde Pforzen fürchtet Gerüche, Ungeziefer und mehr Verkehr. In vielen Straßen bald Tempo 30

VON KLAUS D. TREUDE

**Pforzen** Diskutierfreudig waren Pforzens Bürgermeister Herbert Hofer und die Gemeinderäte in der jüngsten Sitzung, obwohl die meisten Themen nicht zum ersten Mal erörtert wurden. So ging es um den Antrag der Firma Hubert Schmid auf Erweiterung der Anlagefläche und Erhöhung der Durchsatzmenge in ihrem Pforzener Kompostierwerk.

Der Antrag wurde der Gemeinde vom Landratsamt zur immissionsrechtlichen Stellungnahme zugeleitet – was für Verstimmung sorgte. Man habe erwartet, dass zunächst ein Vertreter der Firma dem Gemeinderat die Planungen vorstellt, bevor man damit offiziell ans Landratsamt geht. Aber das passe zum Bild. Die Anlagefläche soll von 3170 auf 8910 Quadratmeter und die Durchsatzmenge von unter 10000 Tonnen pro Jahr auf 18 500 Tonnen pro Jahr erhöht werden. Ein Gutachten besagt, dass die Pforzener an „zwei Prozent der Jahresstunden“

(etwa sieben Tage) mit unangenehmen Gerüchen aus dem Kompostierwerk rechnen müssten. Nach den – allerdings nur in Nordrhein-Westfalen geltenden – einschlägigen Bestimmungen wäre der Antrag zu genehmigen. Das will man in Pforzen vermeiden. Die Geruchsbelästigung sei bereits jetzt vorhanden, hinzu kämen weitere Belastungen durch stark ansteigenden Verkehr bei Anlieferung und Transport sowie mehr Ungeziefer. Ohne Ausnahme wird der Gemeinderat die Erweiterung aus diesen Gründen nicht befürworten. Sollte die Genehmigung doch erteilt werden, so soll der Verkehr ausschließlich über die B12 erfolgen, außerdem erwartet man eine Erhöhung der Zaunanlage.

Ärger gab es auch bereits mit einem Bauherrn in der Germaringer Straße, der ein Mehrfamilien-Wohnhaus nicht dem Bauantrag entsprechend errichtet hat. Nun wurde – wiederholt – ein Tektur-

antrag zur Ausführung von Garagen und Carport vorgelegt. Mit dem konnte sich der Gemeinderat anfreunden, allerdings wird das Bauamt im Rahmen seiner Aufsichtspflicht gebeten, eine Tektur zum Hauptgebäude zu veranlassen. Außerdem sollen zwingende Vorgaben zur Begrünung des Geländes gemacht werden.

Ebenfalls nicht neu war das Thema Geschwindigkeitsregelung (Tempo 30-Zone und 30 km/h-Regelung) in allen Pforzener Ortsteilen. Der Gemeinderat hatte am 21. Januar grundsätzlich beschlossen, dass auf allen gemeindlichen Straßen, wo es möglich und sinnvoll ist, Tempo 30-Zonen eingerichtet werden.

Die Verwaltung wurde beauftragt, die einzelnen Gemeindestrassen hierzu zu überprüfen und dem Gemeinderat eine Straßenliste vorzulegen. Nicht möglich ist die Maßnahme auf Kreis- und Bundesstraßen. Das Gremium beschloss die Umsetzung der Liste (*siehe Info-*

*Kasten*). Auf den übrigen Straßen bleibt es bei der geltenden Regelung. Hinsichtlich der Leinauer Dorfstraße muss noch geklärt werden, ob eine Geschwindigkeitsbegrenzung „fördermittelunschädlich“ möglich ist. Der Gemeinderat beschloss auch die Einziehung und Widmung von Straßen in Irpisdorf, die öffentlich zugänglich sein sollen.

Hofer beendete die Sitzung mit Informationen über das VG-Projekt „Klosterspuren“. Das Schwäbische

Bildungszentrum in Irsee will sich daran beteiligen. Am Zeitraum 1750-1820 soll an Informationspunkten an historischen Wegen im Gelände das Leben und Arbeiten der einfachen Bürger zu Zeiten der Klosterherrschaft und danach dargestellt werden. Der ehemalige Kaufbeurer Stadtarchivar Dr. Stefan Fischer arbeitet das Thema wissenschaftlich auf und wird Ende des Jahres auch ein Buch darüber veröffentlichten.



## Geschwindigkeitsbegrenzungen in Pforzen

**Begrenzung auf 30 km/h:**  
Pforzen: Kaufbeurer Straße, Weidacker; Ingenried: Irpisdorfer Weg  
**Tempo 30-Zone:**  
Pforzen: Alemannenstraße, Am Dorf, An der Säge, Auf den Auen, Austraße, Bachweg, Buchenweg, Burgweg, Eichweg, Feldstraße, Fichtenweg, Gartenweg, Gräberfeldstraße, Kastanienweg, Keltensstraße, Lagerhausstraße, Lerchenweg, Loh-

straße, Mühlgasse, Mühlstraße, Neue Gasse, Obergasse, Pechtrogstraße, Riedener Straße, Römerstraße, Schregweg, Schwabenstraße, Schulstraße, Tannenweg, Wehrstraße, Weidacker, Zaunacker, Zellstraße; Ingenried: Altholzweg, Am Hang, Eibachweg, Hochweg, Kirchweg, Kohlstattweg, Weißenlohweg; Leinau: Römerschanze; Irpisdorf (kdt)

# VERKAUFSOFFENER MARKTSONNTAG

## in Schongau & Penzberg

am  
**Sonntag**  
**5. Mai**

in Schongau  
geöffnet ab 11 Uhr  
Verkauf 13 - 18 Uhr  
Restaurant ab 11 Uhr

in Penzberg  
Verkauf & Restaurant  
12 - 17 Uhr

**PREISKNALLER**  
Stapelstuhl Ria  
Gestell aus Stahl,  
Beschichtung  
anthrazit,  
Textilgewebe  
schwarz  
**19.99**

**MARKTSONNTAGSANGEBOT**  
IN UNSEREM **RestaurantCafé**

**KASPERLTHEATER**  
stündlich in Schongau:  
13.00 - 17.00 Uhr  
stündlich in Penzberg:  
12.30 - 16.30 Uhr

Schnitzel „Wiener Art“  
mit Pommes  
Frites  
**6.95**  
Abb. ähnlich

Gogoliner Straße 3-5  
86956 Schongau  
Tel: 0 88 61/93 01-0

Seeshaupter Str. 68a  
82377 Penzberg  
Tel: 0 88 56/9 00-0

Öffnungszeiten: Mo. - Fr.: 9.30 - 19.00 Uhr · Sa.: 9.00 - 18.00 Uhr  
[www.moebelcentrale.de](http://www.moebelcentrale.de)

# MÖBELCENTRALE

## Lokales in Kürze

OSTALLGÄU

### Gemeindepsychiatrischer Verbund informiert sich

Um Menschen in seelischen Notlagen künftig schnell und unbürokratisch helfen zu können, sieht das Bayerische Psychisch-Kranken-Hilfegesetz nun flächendeckende Krisendienste vor. Daher widmet sich das diesjährige Forum des Gemeindepsychiatrischen Verbunds (GPV) Kaufbeuren/Ostallgäu am Mittwoch, 8. Mai, dem Krisendienst in Schwaben. Nach der Präsentation des schwäbischen Konzeptes werden aus der Nachbarregion Oberbayern anschauliche Praxiserfahrungen zur Einführung des Krisendienstes im Landkreis Altötting vorgestellt. Die Veranstaltung findet von 13.30 bis 17 Uhr im Landratsamt Ostallgäu in Markt-oberdorf (Schwabenstraße 11) statt. (*az*)

» Anmeldung bei Manuela Weikmann, Koordinatorin GPV Kaufbeuren/Ostallgäu, unter der Telefonnummer 08341/725150 oder per E-Mail an: manuela.weikmann@bezirk-schwaben.de

OSTALLGÄU

### ÖDP spricht beim Hoigarte über Volksbegehren

Die ÖDP Ostallgäu/Kaufbeuren lädt am Freitag, 3. Mai, ab 19 Uhr alle interessierten Bürger zum Hoigarte in den Kaufbeurer Gasthof Belfort ein. Es wird um das erfolgreiche Volksbegehren Artenvielfalt gehen, sowie um die Aktivitäten der ÖDP im Ostallgäu und weitere lokale Themen. (*az*)

### Allgäuer Zeitung Kaufbeuren Buchloer Zeitung

Herausgeber: Georg Fürst von Waldburg zu Zeil und Trauchburg †, Ellinor Holland †, Günter Holland †.  
**Chefredaktion** (verantwortlich für den allgemeinen Textteil): Dr. Gregor Peter Schmitz.  
**Stv. Chefredakteure:** Jürgen Marks, Gerd Horselling.  
**Verantwortlich für den allgemeinen Anzeigenteil:** Rüdiger Hoebel, Augsburg.

**Geschäftsführung:** Markus Brehm  
**Redaktionsleitung Allgäu:** Ulrich Hagemeier, Markus Raffler (Stellvertreter)  
**Allgäu-Rundschau:** Helmut Kustermaier (Leitung), Michael Munkler (Gericht/Polizei), Stefan Binzer (Wirtschaft), Klaus-Peter Mayr (Kultur), Thomas Weiß (Sport)  
**Lokales Ostallgäu:** Jürgen Gerstenmaier  
**Verlagsleitung:** Reiner Elsingner  
**Verantwortlich für den Allgäuer Anzeigenteil:** Thomas Merz, für die lokalen Anzeigenteile der Allgäuer Zeitung Kaufbeuren und der Buchloer Zeitung: Hans-Jürgen Fischer  
**Verlag, Satz und Druck:**  
Allgäuer Zeitungsverlag GmbH in Zusammenarbeit mit Presse-Druck- und Verlags-GmbH, Augsburg.  
**Verlagsgeschäftsstelle:** Josef-Landes-Straße 38, 87600 Kaufbeuren, Telefon (0 83 41) 80 96-0  
**E-Mail:** anzeigenk@azv.de  
**Redaktion:** Telefon (0 83 41) 80 96-41/42  
**E-Mail:** redaktion.kaufbeuren@azv.de  
**AZ-Service-Center im Buron-Center:** Telefon (0 83 41) 80 96-34.  
**Service Point Buchloe:** Bahnhofstraße 30, 86807 Buchloe, Telefon (0 82 41) 96 17-23.  
**Redaktion Buchloe:** Bahnhofstraße 30, 86807 Buchloe, Telefon (0 82 41) 96 17-11  
**E-Mail:** redaktion.buchloe@azv.de  
**Monatsbezugspreis** € 41,10 einschließlich € 2,69 MwSt. und Zustellentgelt, bei Postbezug außerhalb Verbreitungsgebiet € 45,45 einschließlich € 2,97 MwSt. und Postvertriebsgebühr, Auslandspreise auf Anfrage. Für unverlangt eingesandte Manuskripte wird keine Gewähr übernommen. Bei Nichtlieferung der Zeitung ohne Verschulden des Verlages, in Fällen höherer Gewalt oder Arbeitskämpfe kein Entschädigungsanspruch.  
© 2019 für Text und von uns gestaltete Anzeigen beim Verlag. Nachdruck, Vervielfältigung und elektronische Speicherung nur mit schriftlicher Genehmigung. Altpapierquote über 85 %, überwiegend bestehend aus Zeitungen, Werbeprospekten und Zeitschriften.